



Die Koalitionäre ergreifen verschiedene Maßnahmen, um günstigen Wohnraum zu schaffen.

Foto: Deyerl

# Günstigere Wohnungen

## Koalition stellt Maßnahmenpaket vor

**Regensburg (ad).** Im Wahlkampf war die Schaffung von günstigen Wohnraum eines der Hauptthemen. Nun will die Koalition aus SPD, Grünen, Freien Wählern, FDP und Piraten ihren Wahlversprechen Taten folgen lassen.

An drei Tagen tagten die Koalitionäre und erarbeiteten, was die Stadt Regensburg und auch die Stadtbau tun könne, um mehr günstigen Wohnraum zu schaffen. Das Ergebnis ist ein breites Maßnahmenpaket, das unter anderem weniger Parkplätze vorsieht. 20 Prozent, bei sozial geförderten Wohnungsbau sogar 30 Prozent der Parkplätze sollen bei Neubauten wegfallen – wenn die Wohngebiete nicht weiter als 300 Meter von Bushaltestellen entfernt sind. Vor allem im sozial geförderten Woh-

nungsbau hätte die Stadtbau bis zu 50 Prozent Leerstände in den Tiefgaragen, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Norbert Hartl. Diese Stellplätze würden bei der Stadtbau aktuell sechs Millionen Euro binden – Geld, das auf Mieten hätte umgelegt werden können. Außerdem will die Koalition die Zweckentfremdung eindämmen. Dafür soll die Verwaltung eine Satzung erstellen. Laut Hartl gibt es Menschen, die seit 20 Jahren in Sozialwohnungen wohnen, aber zwischenzeitlich ein Vermögen angehäuft haben. Ein weiterer Punkt beschreibt finanzielle Unterstützung und die Eigenkapitalaufstockung für die Stadtbau. Unter anderem sollen städtische Erbbaurechtsgrundstücke in Eigentum der Stadtbau umgewandelt werden.